



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Salzuflen

GEMEINDEBRIEF



256 • Dez 2024 – März 2025

Inhalt

An(ge)dacht	12-13
Aus unserer Gemeinde	
Kirchenvorstand	4,5
Persönlich	5,6
Was tun...?	8-9
Zentrum Lichtblicke	11
Das Alter ist bunt	10-11
Wir stellen vor: Singschule	7
Partnerschaften	
Äthiopien	14-15
Rostock	16
Gemeinsam unterwegs	
Konfi-Gruppe	17
Jugend	18-19
Gemeinsame Termine	20-24
Termine	34,35,36
Forum	30-31
Pinnwand	32-33
Gottesdienste	36-38
Informationen	
Werbung	25-29
Spenden	16,29

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzufen

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, Vorsitzende: Steffie Langenau; Anschrift Redaktion: Gemeindebüro, Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzufen
 Redaktion: Steffie Langenau, Gabriele Neumann, Viktoria Tintelnot, Christine Ulrich, Ulrich Wenzel, Petra Wintermeyer; Layout und grafische Aufbereitung: MehrWert Design, Lemgo;
 Bildnachweis: Archiv ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Salzufen, außer: S.3,8-9,10,22,33,40: pixabay.com; S.8: unsplash.com; S.9: ruetten-loening-verlag; S.12: M.Bulk; S.16: J.Böthling; S.19: G.D.Kirchner; S.21: Kloster Dahlheim; S.22: Ev.Allianz; S.23: WGT 2025; S.34: BrassBrothers

Für den nächsten Gemeindebrief...

...ist der Redaktionsschluss für Beiträge, die erscheinen sollen, der 30. Dezember 2024.

... liegen die Gemeindebriefe am 4. März 2025 im Gemeindebüro bzw. Zentrum Lichtblicke zum Abholen bereit.

Adressen

Veronika Grüber , Pfarrerin, Martin-Luther-Str. 9, ☎ 01575 6 29 83 70
Steffie Langenau , Pfarrerin, Gröchteweg 30, ☎ 05222 1 71 06
Stefanie Schwarz , Kirchenmusikerin stefanie-schwarz@email.de, ☎ 01512 1787970
Dirk Kretschmer , Kirchenmusiker, ☎ 0160 5 80 19 14
Petra Jonaitis , Küsterin, Martin-Luther-Str. 7a, ☎ 01578 1 77 44 87
Hildegard Schuster , Küsterin, Virchowstr. 25, ☎ 0176 42 27 34 47
Daniel Böhling , Jugenddiakon, Gröchteweg 32, ☎ 0171 2 76 07 32
Kindertagesstätte Am Weidenbusch , Leitung Corinna Schuh, ☎ 05222 49 89
Kindertagesstätte Elkenbreder Weg , Leitung Simone Höschen, ☎ 05222 5 93 54
Diakonieverband Bad Salzufen , Heldmanstr. 45, ☎ 05222 99 95 - 0, (Mo.-Do. 8 - 16 Uhr, Fr. 8 - 14 Uhr)
Ehe- und Familienberatungsstelle , Berend Groeneveld, Kristina Urban, Gröchteweg 32, ☎ 05231 9 92 80, (Mo. 10 - 11 Uhr)
Begegnungsraum Migranten , Kita Leuchtturm, Riestestr. 26, Samira Kotlo, ☎ 0176 55 09 68 72
Ambulanter Hospizdienst , Lange Str. 9, ☎ 05222 3 63 93 10, (Di. 10 - 12 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr)
Sozialberatung , Jennifer Warkentin, v.-Stauffenberg-Str. 3, ☎ 0152 53 40 61 85, (Do. 14 - 16 Uhr)
Beratungsstelle für Suchtkranke , Martin-Luther-Str. 9, ☎ 05222 983680, Telefonseelsorge , ☎ 0800 111 0 111

Zentrum Lichtblicke

Steffie Langenau ☎ 05222 1 71 06,
www.zentrum-lichtblicke.de
Gemeindebüro
 Martin-Luther-Str. 9, 32105 Bad Salzufen,
 Annette Dumke, Svea Litke ☎ 05222 5 95 88,
 ☎ 05222 5 88 27, (Mo-Fr. 9 - 12 Uhr)
 lukisa@teleos-web.de,
 www.bad-salzufen-lutherisch.de
 Rechnungsführung: Michèle Lehbrink, Büro-
 und Kontierservice Nadine de Jong,
 ☎ 05222 5 95 99, (dienstags)



Lieber Leser, liebe Leserin,

jedes Jahr staune ich darüber, was es inzwischen alles für Sorten von Adventskalendern gibt. Die mit Bildern oder Schokolade hinter den Türchen wirken dabei schon fast konventionell. Es gibt Kalender mit Teesorten, Gewürzen, Kosmetika, Gutscheinen, Schnäpsen, auch solche mit Rätseln, mit anspruchsvollen Texten, mit Witzen, und unanständige gibt es natürlich auch.

Und dann? Wenn das 24. Türchen offen ist, was ist dann? All diese Kalender sind dann leer, verbraucht, man kann sie eigentlich wegwerfen, und die Feiertage sind auch bald wieder vorbei. Und dann?

In diesem Gemeindebrief finden Sie nicht exakt 24 Türchen, er hat auch keine Kalorien, aber er wird Sie mit den Ankündigungen schöner Gottesdienste, Konzerte und anderer Angebote Schritt für Schritt auf dieses großartige Ereignis zuführen: Gott ist zur Welt gekommen. Er ist uns nah, gerade da, wo es wenig festlich ist. Und das brauchen wir, wenn die Weihnachtstage schon wieder längst vorbei sind – und wir Schritte in das neue Jahr hinein wagen.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken.

Ihre Steffie Langenau



Energie sparen und Zeichen setzen

Winterkirche von Januar bis März

Wie viele festliche und berührende Gottesdienste haben wir in unseren Kirchen schon gefeiert! Die Erlöserkirche mit ihrer schönen Holzdecke, die Auferstehungskirche mit den wunderbaren Fenstern, sie haben ihre eigene Aussage, sie prägen die Gottesdienste mit. Weshalb hat sich der Kirchenvorstand dann trotzdem mehrheitlich dafür entschieden, vom 1. Januar bis ca. Mitte März 2025 mit den sonntäglichen Gottesdiensten in die Gemeindezentren umzuziehen?

Es kostet sehr viel Heizenergie, einen großen Kirchenraum für gut eine Stunde am Sonntag aufzuheizen. Die Räume in den Gemeindezentren lassen sich in der Kälteperiode energieeffizienter beheizen. Außerdem trägt die wenigstens vorübergehende Reduzierung des CO²-Ausstoßes zum Klimaschutz bei.

Im Gemeindehaus Gottesdienst feiern, das lässt uns näher zusammenrücken. Es verändert die Liedauswahl, die Liturgie, die Predigtsprache ein wenig, wenn man sich „familiärer“ fühlt. Viele genießen das. Ich



kann gut verstehen, dass andere sich nach dem Kirchenraum sehnen, die Kirchenmusiker, die am Klavier Platz nehmen, wünschen sich ihre Orgel zurück. Für alle gilt: Es ist ja nicht für immer, sondern überschaubar: Sobald es im März dauerhaft wärmer wird, feiern wir wieder schöne Gottesdienste in den Kirchen.

Steffie Langenau

Auferstehungskirche unter Denkmalschutz

Jetzt ist es amtlich: Die Auferstehungskirche ist in die Denkmalliste der Stadt Bad Salzflon aufgenommen worden. In der Vorlage zur Begründung des Denkmalstatus heißt es: „Von Denkmalwert ist das Kirchengebäude mit dem ursprünglich freistehenden Turm in Substanz und Erscheinungsbild mit der bauzeitlichen wandfesten Ausstattung (Bodenbeläge, Türen, Fenster) sowie der (...)

künstlerischen Ausstattung, der Orgel und den Prinzipalstücken.“

Ein weiterer Grund liegt in der für die 60er Jahre noch seltenen Auseinandersetzung mit der Ermordung von Jüdinnen und Juden im Nationalsozialismus: Das Relief „Christus, der Weinstock“ im Eingangsbereich umfasst Steine von Orten, die für das Christentum bedeutsam sind. Neben Steinen aus Beth-

lehem, vom Sinai, aus Rom findet sich dort auch einer aus Auschwitz: Die Geschichte des Christentums ist auch eine mit Schuld beladene. Zusammen mit dem Stein wurde 1966 von den polnischen Behörden auch eine Kapsel mit Asche der im Konzentrationslager ermordeten Menschen übersandt. Diese ist in einem Alabastergefäß in der Wand der Sakristei beigesetzt worden. Jeder, der sich dort auf den Gottesdienst vorbereitet, wird an dieses Leid und auch an das Versagen der Kirche erinnert.

Denkmalschutz – ist das nun gut oder schlecht? Das hat sich der Kirchenvorstand gefragt. Einerseits: Ohne Erlaubnis der Denkmalbehörde darf jetzt am Kirchengebäude baulich nichts mehr verändert werden. Andererseits: Auch die Orgel gehört zum Denkmal. Sie muss 2025 einer gründlichen Sanierung unterzogen werden. Dafür können bei der Denkmalbehörde Zuschüsse beantragt werden. Warten wir also ab, wie sich die neue Situation auswirkt.

Steffie Langenau



Eine von uns!

Einführung Stefanie Schwarz

Kantorin Stefanie Schwarz hat sich im letzten Jahr auf die freiwerdende Kirchenmusikstelle in unserer Gemeinde beworben. Sie ist mit großer Mehrheit gewählt worden, hat am 1. April ihr Amt angetreten, die Probezeit ist um – am 10. November ist sie im Gottesdienst in der Erlöserkirche in ihr Amt eingeführt worden. Längst

ist sie eine von uns! Wir freuen uns über ihre musikalischen Gaben, ihre menschliche Offenheit, ihre geistliche Tiefe, die sie in die Arbeit mit den Chören und an der Orgel einbringt. Wir erbitten Gottes Segen für unseren gemeinsamen Weg und alle Herausforderungen, die er bietet.

Steffie Langenau

25 Jahre mit Phantasie für Kinder

Renate Albrecht feiert Dienstjubiläum



Alle, die das Gemeindezentrum an der Auferstehungskirche kennen, kennen auch den schönen Mosaikfisch, der im Eingang hängt. Die Idee dazu stammt von Renate Al-

brecht, Erzieherin in der KiTa Elkenbrede. Das Pendant zu dem Fisch, den Kinder bei einem Gemeindefest gestaltet haben, hängt in der KiTa, und dort bringt Renate Albrecht ihre künstlerische Begabung, ihre Phantasie und ihr Zuneigung zu den Kindern ein. Im August konnte sie auf 25 Dienstjahre zurückblicken. Wir gratulieren ihr dazu und danken ihr sehr für die gute Zusammenarbeit.

Steffie Langenau

Abschied von Ulrich Weber

Ulrich Weber, langjähriger Vorsitzender des Pfarrgemeinderates der katholischen Liebfrauenkirche, ist vielen von uns gut bekannt: Er ist Mitbegründer des Ökumenischen Friedensgebetes gewesen, das bis heute an jedem ersten Dienstag im Monat in der Erlöserkirche oder in der Liebfrauenkirche stattfindet. Noch während seiner langen Krankheit hat Ulrich Weber mit Ideen und Texten zum Friedensgebet beigetragen. Am Morgen des 7. Oktober 2024 ist

er gestorben. Wir sind dankbar für seine Stimme, seine Nachdenklichkeit, seine Freundschaft und sein Gebet. Wir vertrauen ihm dem Gott des Friedens an und wissen ihn bei ihm geborgen.

Dagmar Hense, Steffie Langenau



Abschied von Christa Boddenberg

Am 1. September dieses Jahres ist Christa Boddenberg im Alter von 88 Jahren gestorben. Sie leitete von 1975 bis 1996 unser Gemeindebüro im Martin-Luther-Haus, in den Jahren 1985 – 2005 zugleich auch das Sekretariat der Superintendentur der Lutherischen Klasse der Lippischen Landeskirche. Sie war eine sehr selbstbe-

wusste, zuverlässige und den kirchlichen Belangen zugewandte Mitarbeiterin. Wir denken gern an diese Jahre der Zusammenarbeit zurück.

Ihrem Ehemann und den Kindern gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Dieter Lorenz

Angebote unserer Gemeinde – wir stellen vor:

Kindersingen mit Kantorin Stefanie Schwarz

Isabelle, Paula, Jakob, Theodor, Ole, Julius, Ida und fünf weitere Kinder – nach und nach trudeln sie ein. Sie sind zwischen fünf und neun Jahre alt, etwa die Hälfte ist neu. Es ist Donnerstag, 31.10., 15.15 Uhr im Zentrum Auferstehungskirche am Gröchteweg. „Darf ich mal das Lied vom Trommler spielen, auf dem Klavier? Das kann ich nämlich gut!“, fragt Theodor Stefanie Schwarz. „Gleich zeigst du es uns!“ Aber dazu kommt es zunächst nicht, denn „zu Anfang wollen wir uns höflich begrüßen!“ „Hallo, hallo, wie schön, dass Du hier bist und nicht anderswo!“ heißt es. Und auch ich bin froh, dass ich dabei bin, denn es macht Spaß, den Kindern und Stefanie Schwarz zuzusehen.

Knapp zwei Monate sind es noch bis zum Krippenspiel am Heiligabend, und heute sollen die Kinder einen ersten Eindruck davon bekommen. „Erst kennenlernen, dann darf man sich eine Rolle wünschen, aber ich suche schließlich aus,“ erklärt Stefanie Schwarz. „Erinnert Ihr Euch noch an Weihnachten letztes Jahr? Was ist Weihnachten passiert? Was war da los?“ Viele Fragen und erstaunliche Antworten. Dann geht es um die Herbergssuche. Mit einem entschiedenen „Nein“ und der entsprechenden Handbewegung werden Türen zugeschlagen, was allen immer mehr Spaß macht. Zum Hirtenlied schlafen die Hirten auf dem Feld, sind dann aber, wenn das Lied abbricht, ruck-zuck auf ihren Stühlen. Wer als Erster? Zur Engelsmusik fliegen



große und kleine Engel durch den Raum, das Engelslied klingt wie Humperdinck. „Ratsch, ratsch, ratsch, die Säge macht keinen Quatsch!“, heißt es in Josefs Lied. Und dann sind da noch die Römer, die marschieren natürlich! Schließlich spielt Stefanie Schwarz alle Lieder noch einmal an, und - die Kinder erkennen genau, wozu die Lieder gehören.

Und weil noch ein bisschen Zeit ist und der Martinstag bevorsteht, geht es noch „durch die Straßen auf und nieder...“, bunte Tücher werden geschwenkt, immer passend zu den besungenen Laternen. Theodor ist der heilige Martin mit einem roten Umhang, der sich wahrhaftig teilen lässt.

„Sehen wir uns denn in der nächsten Woche wieder?“, fragt Stefanie Schwarz zum Schluss. „Jaaa!“, rufen ihre kleinen Sänger, und da ist echte Begeisterung zu hören.

Viktoria Tintelnot

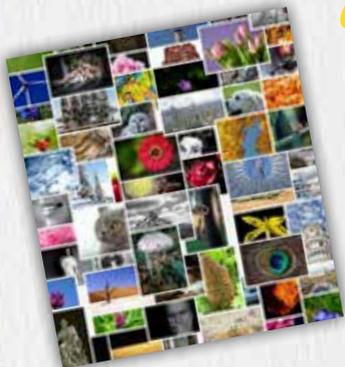
Was tun gegen graue Wintertage?

“Also an grauen Wintertagen setze ich mich gerne hin und male ein Bild oder lese etwas, und dazu trinke ich gerne einen Tee. Was ich auch sehr gerne mache, ist, für andere zu kochen, vor allem backe ich gerne kleine Leckereien für Freunde und Familie!”

Finn Luca Pankoke, Teamer im Konfi-Kurs

“Graue Wintertage haben ihren eigenen Reiz: Ich kann innehalten, zur Ruhe kommen – den Tag zu Hause verbringen; dabei ist mir wichtig, die gewohnte Tagesstruktur einzuhalten. Zudem vermag ich jetzt anzugehen, was liegengeblieben ist: Schränke aufräumen, Fotos sortieren – auch mein Lieblingssessel mit Blick in den Garten kommt mehr zu seinem Recht: ausgiebig ein Buch lesen, handarbeiten oder nur zum Himmel sehen in der Gewissheit, dass die Sonne über den Wolken das Grau wieder durchbrechen wird.

Susanne Meinardus



“Wir empfehlen da ein wundervolles Hobby: An grauen Wintertagen erstellen wir Fotobücher. Die werden zu einer unvergesslichen Erinnerung an sonnige Erlebnisse des Jahres – nahezu unvergänglich. Das Erstellen macht viel Freude und das spätere darin Blättern erst recht. Ratschläge erteilt gerne:

Brigitte Wenzel



“Wintertage sind eine wunderbare Gelegenheit, lesend dem Lebensweg eines anderen Menschen zu folgen, z.B. Lisa Fittko. Schon früh engagiert sie sich im Widerstand gegen Hitler, flieht durch Europa und landet schließlich in Paris. Das Internierungslager Gurs, Marseille und das Pyrenäenvorland folgen. Das Exilantenleben mit seinen zahlreichen Herausforderungen kann Lisa Fittko letztlich nicht hindern, sich weiter zu engagieren. Sie ist jung und tatkräftig, sie beginnt, Fluchtrouten für andere Verfolgte durch die Pyrenäen zu organisieren. Kann das gutgehen?

Corinna Klassen

*Caroline Bernard: Die Wagemutige
Rütter und Loening Verlag*



“Wenn trübe Wintertage aufs Gemüt drücken, fällt es manchmal schwer, sich vom Sofa zu bewegen. Da hilft es, wenn man vierpfotige Familienmitglieder hat, die trotz grauem Himmel und Kälte vor die Tür müssen. Wenn ich dann unsere beiden Hunde an der Leine habe, durch Wald und Feld spaziere und die kalte Luft atme – dann kehren trotz kalter Nase die Lebensgeister zurück! Danach wärmt mich zu Hause ein leckerer Ingwertee wieder auf.

Jürgen Neumann



Das Alter ist bunt

Noch einmal: Einsamkeit – was tun?

Einsamkeit im Alter – eine unendliche Geschichte. Auch für einen Gemeindebrief. Also noch einmal dieses Thema, das sich so klammheimlich durch das Alter zieht - bei Männern noch mehr als bei Frauen. Es gibt viele Menschen, die gern allein sind, ohne sich jemals einsam zu fühlen, und es gibt Menschen, die nicht allein sein können, ohne sich einsam zu fühlen. Alterseinsamkeit - ist das vielleicht oft die Spitze eines Eisbergs, der sich durch ein ganzes Leben bewegt, bevor er dann im Alter auftaucht? Mit besonderer Wucht vielleicht dann, wenn die stützende Familie, der Partner, die Arbeit wegbrechen?

Wir müssen also zurückblicken. Was haben wir vom Alter erwartet, als wir noch in der Blüte unserer Jahre standen? Glaubten wir, im Alter könnten wir einfach so weiter machen wie bisher? Wir dachten an Krankheit und sorgten vor - aber an Einsamkeit...?

Und nun, im Alter, kommt eine innere Stimme, die sagt: „Du kannst dies nicht mehr, und du kannst jenes nicht mehr. Du bist unansehnlich, ja unsichtbar geworden.“ Beim genauen Hinhören sagt diese Stimme vielleicht Ähnliches wie das, was sie schon immer gesagt hat: „Du bist einfach nicht gut genug“, und tatsächlich, die in der Kindheit und frühen Jugend geprägten Muster, Verhaltensweisen, Glaubenssätze und Leistungsansprüche sind jetzt sehr oft nicht mehr tragfähig. Es ist also ein Neuanfang nötig. Aber traue ich mir den überhaupt noch zu?

Diese innere Einstellung lähmt und kann gleichzeitig unser Leben im Alter prägen. Nun, da wir nichts mehr leisten, fühlen wir uns wertlos. Nun, da wir unseren eigenen



Ansprüchen nicht mehr gerecht werden, strahlen wir Resignation aus. Uns fehlt es an Mut, das Leben im Alter selbstbewusst zu gestalten.

Es geht also darum, alte, hinderliche Muster und Glaubenssätze, die lange treue Begleiter waren, ein Stück weit hinter uns zu lassen, nachzudenken über ein weiterführendes, selbstbestimmtes Leben, in dem zwar Erinnerungen eingewebt sind, aber auch viel Raum für Neues ist. Mit neuen Menschen, neuen Ideen, Neugier. Im Alter ist es also an der Zeit, ein weiteres Lebenskapitel aufzuschlagen. Zur neuen Geschichte gehört auch ein anderer Selbstwert. Wer erkennt, dass er einsam ist, ist schon ein gutes Stück weiter, und die Einsamkeit verliert an Kraft. Wer zu dem Schluss kommt, dass er auch ohne Partner, ohne Leistung, ohne gesellschaftliche Verpflichtungen ein unabhängiges Leben verdient, hat noch ein Stück dazu gewonnen. Die faltenreiche Haut ist dabei kein Hindernis. Und auch die Liebe ist nicht von der Haut abhängig.

Ein weiterer Schritt raus aus der Einsamkeit kann die aktive Suche nach Gesellschaft sein. Der Mensch ist ein soziales Wesen und braucht den Kontakt zu Menschen wie das tägliche Brot. Alte Kontakte aufstöbern und bewusst neue suchen. Zuhören, aber auch die Seele ausleeren. Im Alter funktioniert das besser als in früheren Jahren, ohne etwas aufs Spiel zu setzen.

Der Körper altert, die Seele nicht. Und wir haben bis zuletzt die Möglichkeit zur vollen Entfaltung unseres Seelenlebens. Wenn wir lernen loszulassen, uns zu öffnen, kann auch die Erfahrung von Einsamkeit der Start sein für neue Energien, die den Weg frei machen für ein heiteres, gelassenes Alter.

Barbara Ehret

Zentrum **LICHT**
Blicke

Neues aus der Reihe „Horizonte“

Die Abende finden jeweils montags, 18 – 19.30 Uhr im Zentrum Lichtblicke statt. Gleich im Dezember erwartet uns ein ganz besonderes Programm:

Montag, 9. Dezember: „Wo bleibt das Positive?“

Unter diesem Titel steht ein Abend mit Lyrik und Prosa von Kurt Tucholsky und Erich Kästner, mit Musik von Hanns Eisler u.a. Mit leichter Feder gegen schwere Missstände: Sie standen im Visier der Nazis, den Feinden der ersten deutschen Republik und der Demokratie waren sie verhasst. Kurt Tucholsky (1890–1935) und Erich Kästner (1899–1974) haben gegen die drohende Katastrophe des Faschismus

angeschrieben. „Und wo bleibt das Positive, Herr Kästner?“ heißt ein Gedicht von 1930. Ihre Bücher wurden 1933 öffentlich verbrannt. Tucholsky nahm sich im Exil das Leben, Kästner war in Hitlerdeutschland oft der Verzweiflung nahe. Ihre Texte klingen heute verblüffend aktuell. Wie aktuell sind sie wirklich?

Andreas Duderstedt, Curt-Christian Petschick, Rezitation, Volker Jänig, Klavier

20. Januar 2025: „Das lyrische Stenogrammheft – Begegnung mit Mascha Kaléko“

Alltagsbeobachtungen, Tiefgründiges, Humor, politischer Scharfblick, all das zeichnet die Lyrik der in Galizien geborenen jüdischen Dichterin aus. Am 21.1. jährt sich ihr

Todestag zum 50. Mal. Grund genug, ihrer Mischung aus Melancholie und Heiterkeit ein wenig nachzugehen. (S. Langenau)

17. Februar 2025: „Wer soll mein Grab mal pflegen? – Gute Alternativen zu Friedwald und Seebestattung“

mit Gitta Brandes (Stadtfriedhof) und Timo Terstegge (Funeke-Friedhof)

Den Blickwinkel ändern

Wann haben Sie zuletzt das Gesangbuch zur Hand genommen, fernab von sonntäglichen Gottesdiensten und Andachten, einfach nur, um darin zu stöbern? Ich gebe zu, ich tue das auch nur selten. Doch ein näherer Blick lohnt sich, denn hier gibt es weit mehr zu entdecken als Lieder. Immer wieder finden sich auf dem unteren Teil der Seite kurze Texte, wie passende Bibelstellen und Gebete. Jetzt, wo die Tage immer kürzer werden und Dunkelheit nicht nur unser Tagesempfinden verändert, sondern es so scheint, dass die Dunkelheit auch immer mehr die Nachrichten unserer Welt dominiert, brauchen wir das Licht. Nicht nur, um unsere Straßen zu erleuchten. So fiel mir bei besagtem Gesangbuchblättern folgender Text in die Hände:

Gott, du Grund der Freude, du hast durch die Geburt Jesu einen hellen Schein in unsere dunkle Welt gegeben. Hilf, dass dieses Licht auch uns erleuchtet. Lass es widerstrahlen in allem, was wir tun.

Die Erinnerung an Weihnachten, das auch uns selbst miteinschließt, zeigt uns einen Perspektivwechsel. Wir blicken nicht nur auf das Weihnachtsfest, dass Gott als Grund der Freude auf die Erde kommt, sondern sind selbst dazu aufgerufen, diese Freude zu verbreiten. Aber ist die von uns selbst ausgehende Freude angesichts der vielen Kriege und Katastrophen in der Welt nicht etwas geschmacklos? Immer wieder gibt es erschreckende Neuigkeiten über den Krieg in der Ukraine, die Situation in Israel oder politische Konstellationen, die einem nicht gerade Anlass zur Freude geben. Können wir überhaupt diese Freude aus uns heraus strahlen lassen? Im Prinzip gibt es doch immer Gründe dafür, dass einem die Freude nicht gerade ins Gesicht geschrieben ist. Und dennoch darf und muss es Gründe der Freude und des Feierns geben. Und so werden auch in diesem Jahr die Christbäume festlich geschmückt sein und die Kirchen zu Weihnachten wieder zahlreiche Besucher haben. Es wird gesungen, die letzten Weihnachtskarten werden geschrieben, und natürlich werden auch Geschenke ausgepackt.

Das Feiern – es gehört zum Prozess, zum Umgang mit der Katastrophe dazu. Es geht nicht darum, trotzdem oder durch ein Verschließen der Augen vor der Realität zu feiern. Das Feiern kann zum gemeinsamen Leben, zum Sich-gegenseitig-Licht-schenken beitragen. Die Geburt Jesu ist ein solches Licht und eine solche Hoffnung, die auch uns selbst Anlass zur Freude geben kann. Und sie ermutigt uns auch, Menschen mit einer Freude zu begegnen, weil diese zum Leben genauso dazugehört, wie das Traurigsein. Es meint damit nicht, dass wir uns verstellen müssen, sondern ist eine Einladung, ein Angebot, einen anderen Blickwinkel einzunehmen. Es ist ein Perspektivwechsel, der sich lohnt, nicht nur als Blick in das Gesangbuch...

Mattis Bulk*

(*hat in der Singschule, der Jugendkantorei und der Kantorei gesungen und studiert Theologie, zur Zeit in Turku, Finnland)



Wenn die Füße bedrohlich anschwellen Podokoniose in Äthiopien durch Barfußlaufen

Anfangs wird den leicht geschwellenen Füßen keine weitere Beachtung geschenkt. Aber bald werden daraus unförmige Klumpfüße, die Haut reißt auf, die Wunden entzünden sich und verbreiten einen üblen Geruch. Immer mehr Menschen aus dem Dorf meiden den Kontakt aus Angst vor Ansteckung.

Lange war man der Meinung, es handle sich um Elephantiasis, einer in der Regel nicht heilbaren Erkrankung des Lymphabflusses, wodurch Körperteile enorm anschwellen und die Betroffenen mehr und mehr bewegungsunfähig werden.

Christel Ahrens ist Krankenschwester aus Hermannsburg und bis heute in Äthiopien tätig. Sie hat herausgefunden, dass die Fußkrankung in Äthiopien eine andere Ursache hat. Mikropartikel des vulkanischen

Bodens gelangen beim Barfußlaufen in die Lymphbahnen und blockieren sie. Dies ist aber durch einfache Hygienemaßnahmen und durch das Tragen von Schuhwerk nahezu völlig heilbar. Regelmäßige Fußwäsche und angepasste Schuhe lassen die Schwellungen langsam zurückgehen, die Wunden heilen, der unangenehme Geruch verschwindet und die Menschen können wieder am Dorfleben teilnehmen. Bis zur endgültigen Heilung müssen allerdings die Schuhgrößen mehrmals angepasst werden. Um geeignetes Leder für diese Sonderanfertigungen einkaufen zu können, bat uns Christel Ahrens um Hilfe, da wir auch schon früher diese Arbeit unterstützt hatten.

Wir haben dieser Bitte gern entsprochen und 1.000 € dafür bereitgestellt.

Dieter Lorenz

Bemerkenswerter Einsatz

Eine Frau wird zur Gründerin vieler Gemeinden

Asafash ist die Frau des Pfarrers der Gemeinde in Debre Zeit, einer Stadt östlich von Addis Abeba gelegen. Wir haben schon seit Jahren Kontakt zu dem Pfarrer und haben oft bei unseren Reisen in den Süden bei ihm Halt gemacht und trotz seiner eher ärmlichen Lebenssituation großartige Gast-

freundschaft erfahren.

Asafash ist eine sehr engagierte Christin und hat es sich zur Aufgabe gemacht, mehrere Tage in der Woche in



den Außengebieten der Stadt unterwegs zu sein, um den Menschen dort – meist muslimischen Glaubens – die christliche Botschaft nahe zu bringen. Und sie erfährt große Hörbereitschaft, fängt oft mit kleinen Andachten im Haus einer Familie an, bis der Kreis so groß geworden ist, dass ein größerer Raum angemietet oder eine kleine Kirche gebaut wird. So sind in den letzten Jahren mehrere Gemeinden entstanden, deren Kirchen nicht nur sonntags dicht gefüllt sind.

Asafash tut dies alles ehrenamtlich, hat aber Kosten für Transportmittel und für Unterkunft und Verpflegung, wenn sie mehrere Tage unterwegs ist. Seit einiger Zeit unterstützen wir ihren Einsatz mit 500 € pro Halbjahr.

Dieter Lorenz

Advents – und Weihnachtsgruß aus der Partnergemeinde

Aus Rostock grüßen wir von Herzen zum Advent! Wir wünschen Ihnen und Euch eine gesegnete Zeit – nicht nur für Kekse und Düfte, sondern auch für heilige Momente – dafür möchte der Advent unsere Sinne ja öffnen. Als Kirchengemeinde haben wir die schöne Aufgabe, dazu Türen zu öffnen. Und das verbindet uns auch als Partnergemeinden über viele Kilometer hinweg. Von uns ist an Neuem zu berichten, dass wir die große Freude hatten, zum 1. Oktober nach längerer Vakanz wieder eine Gemeindepädagogin im Dienst begrüßen zu kön-

nen. Sara Mlynek aus Freiburg ist 24 Jahre alt und wird in der Ufergemeinde mit einer 50%-Stelle vor allem Kinder-, Jugend- und Familienarbeit leisten. Und da gibt es jetzt viel zu tun: Ein LEGO-Bautag, Martinsumzüge in Schmarl und Groß Klein, unser kleiner Adventsmarkt am 30. November, Krippenspielproben, Kindergottesdienste – also keine Langeweile!

Mit geschwisterlichen Grüßen aus Rostock

Pastor Jörg Utpatel



66. Spendenaktion von Brot für die Welt am 1. Advent 2024: „Wandel säen“

Auch 2025 steht die jährliche Spendenaktion von Brot für die Welt unter dem Motto „Wandel säen“, so wie bereits im Jahr 2024. Es ist ein Skandal, dass immer noch weltweit viele Kinder unter Mangelernährung und Hunger leiden. Die Weltgemeinschaft wäre nämlich in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dafür brauchen wir allerdings ein anderes Ernährungssystem als das aktuell bestehende. Dieses System würde die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärken und somit nicht zuletzt Kindern und jungen Menschen eine Perspektive bieten. Gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort setzt sich Brot für die Welt für dieses veränderte Ernährungssystem ein und sät somit buchstäblich und im übertragenen Sinn den Wandel. Besonders unterstützt Brot für die Welt in diesem Zusammenhang Frauen. Denn sie sind vor allem im Globalen Süden die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle auch für die weltweite Ernährungssicherheit.

Brot für die Welt

Am 1. Advent 2024 wird die 66. Aktion von Brot für die Welt bundesweit eröffnet. Auch in Lippe eröffnen wir die Aktion auf regionaler Ebene, dieses Mal im Gottesdienst zum **1. Advent in der Ev.-ref. Kirchengemeinde Talle (1.12.2024, 10.00 Uhr)**.

Aber nicht nur am 1. Advent, sondern auch am Erntedanktag und an Heiligabend wird in unseren Kirchen für Brot für die Welt gesammelt. Spenden geht aber auch individuell: Helfen auch Sie helfen. Unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
Online: www.brot-fuer-die-welt.de/spende



© Jörg Böhling



Fair'n'Free – Fairer Handel und Gerechtigkeit Besuch der Konfi-Gruppe im Eine-Welt-Laden

„Wisst ihr eigentlich, wo eure Klamotten herkommen?“ Das war eine Frage, die die Jugendlichen im Konfi-Unterricht beantworten sollten. Schnell haben sie dabei herausgefunden, dass ihre Schuhe aus Indonesien kommen. Ihre Jeans aus Bangladesh und ihre Pullover aus China.

Wie und unter welchen Bedingungen die Schuhe und Kleidungsstücke hergestellt werden, davon hatten die Jugendliche eine Ahnung. Denn es wird gespart, und das meistens bei den Bedingungen, unter denen die Menschen arbeiten. Auch Kinderarbeit ist dabei keine Ausnahme. Dass es aber auch anders geht, nämlich durch „Fairer Handel“, haben die Konfirmanden in einem kurzen Erklärvideo gesehen.

Daraufhin hat sich die Gruppe auf den Weg zum Salzhof und zum Eine-Welt-

Laden gemacht, um herauszufinden, wie fairer Handel funktioniert. Das haben sie herausgefunden:

Fair gehandelte Produkte aus dem Eine-Welt-Laden stammen von ProduzentInnen und ArbeiterInnen, die den internationalen Fair-Handels-Grundsätzen verpflichtet sind (u.a. faire Löhne, keine Kinderarbeit, Arbeitsschutz). Am Schluss haben sich alle dann noch einen fairen Schokoriegel schmecken lassen und gesagt: „Sich hin und wieder Gedanken darüber zu machen, wo welche Sachen eigentlich herkommen und dass wir doch gemeinsam an einer gemeinsamen Welt mitarbeiten, ist doch wichtig.“

Ein Einkauf vor Ort lohnt sich also – für Sie und eine gemeinsame Welt.

Veronika Grüber



Die evangelisch-lutherische und die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde in Bad Salzuflen wollen ihre Angebote für Kinder und junge Familien für das kommende Jahr überarbeiten. Wir würden uns dazu über Stimmen aus den Gemeinden freuen und haben daher diesen Fragebogen entworfen, der gerne um eigene Ideen ergänzt werden darf:

Thema Kindergottesdienst

In der Vergangenheit gab es einen einmal monatlich, parallel zum Hauptgottesdienst angebotenen Kindergottesdienst. Diesen würden wir gerne in geeigneter Form für Kinder ab 4 Jahren wieder aufleben lassen.

- Ich würde mich über einen monatlichen Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst freuen.

Anmerkungen: _____

- Ich würde mich über einen eigenständigen Kindergottesdienst freuen.

Anmerkungen (z.B. wann und wie oft?) _____

Thema Angebote für junge Familien

- Ich würde mich über eine Kinderbibelwoche z.B. eine Woche in den Sommerferien oder eine Woche in den Herbstferien freuen.

Anmerkungen: _____

- Ich würde mich über Familienprojekte (z.B. zum Themen Bewahrung der Schöpfung – Aufräumaktion im Stadtwald, Aufforstungsprojekt, Umweltzentrum... etc.) an 1-3 Wochenenden freuen.

Anmerkungen/Projektideen: _____

- Ich würde mich über einen gemeinsamen Ausflug (z.B. Wanderung, Museumsbesuch... etc.) freuen.

Anmerkungen/eigene Ideen: _____

- Sonstiges: _____

- Ich würde mich gerne persönlich als Betreuer an einem Projekt beteiligen (unverbindlich!!)

Name:

Anschrift:

Email:

„Weihnachten ist Party für Jesus“

Das ist das Motto des Adventskonzerts mit Daniel Kallauch am 20.12.2024 um 17 Uhr. Das Konzert wird im Schulzentrum Lohfeld stattfinden.

Vor einigen Jahren konnten wir schon einmal Daniel Kallauch präsentieren. Aufgrund der tollen Eindrücke und vielen positiven Rückmeldungen, die wir damals bekommen haben, freuen wir uns sehr, ihn wieder in Bad Salzuflen begrüßen zu dürfen.

Tickets gibt es unter cvents.eu. Den Link zu den Tickets gibt es auf unserer Homepage: www.ev-jugend-badsalzuflen.de



Weihnachten ist Party für Jesus
Freitag, 20.12., 17 Uhr
Schulzentrum Lohfeld



Sommerfreizeit 2025

Vom 25. Juli bis 1. August 2025 geht es wieder für eine Woche ins CVJM Waldheim in Häger. Alle Kinder ab sieben Jahren können mitfahren. Wir verbringen eine Woche im Wald mit viel *action*, aber auch viel Gesang und ruhigen Momenten.

Die Anmeldungen und auch Bilder und Berichte der letzten Freizeiten gibt es auf unserer Homepage: www.ev-jugend-badsalzuflen.de

Neustart Kindergottesdienst

← Nehmen Sie an unserer Umfrage teil

Aktuell wird viel geplant und überlegt, in welcher Form der Kindergottesdienst in Zukunft angeboten werden soll. Dazu haben wir den Fragebogen (siehe links) entworfen, damit wir ein Angebot gestalten können, das den Wünschen und Interessen der Familien möglichst nahekommmt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn es viele Rückmeldungen, Wünsche und Anregungen zu Angeboten für Kinder und Familien gibt.

Ideen und Anregungen gerne per Mail an info@ev-jugend-badsalzuflen.de

Den Fragebogen geben Sie bitte in einem der Gemeindebüros (Von-Stauffenberg-Straße 3 oder Martin-Luther Straße 9) ab, oder bei Jugenddiakon Daniel Böhling oder Pfn. Veronika Grüber.

Alternativ als Foto per Mail an veronika.grueber@stadtkirche-bad-salzuflen.de oder ev_jugendbuero@teleos-web.de



Besuch zu Weihnachten!

Neues Gottesdienstkonzept

Zu den Weihnachtstagen kommt oft Besuch. Wie wäre es, wenn die Mitglieder der evangelisch-reformierten und der evangelisch-lutherischen Gemeinde einander in den Gottesdiensten an den Feiertagen besuchten? Und anders gefragt; Wieviel Sinn hat es wirklich, wenn jede Gemeinde für sich und oft parallel zur Nachbargemeinde ihre Gottesdienste feiert? Diese Fragen haben dazu geführt, dass es dieses Jahr erstmalig ein gemeinsames Gottesdienstkonzept beider Gemeinden gibt: Manche

Gottesdienste, wie der Familiengottesdienst am Heiligen Abend, werden in allen drei Kirchen angeboten, andere, wie z.B. der am Ersten Feiertag, nur in einer Kirche mit Einladung an alle. Ausgedacht wurde das Konzept von der „Weggemeinschaft“, die sich alle sechs Wochen trifft. Wer und was das ist, das erfahren Sie an dieser Stelle im nächsten Gemeindebrief. Wir sind jedenfalls gespannt, wer Weihnachten wo zu Besuch kommt!

Steffie Langenau



Frieden - ein Traum, eine Vision, ein frommer Wunsch....

Frieden – danach sehnen wir uns
Frieden – angstfrei und in Sicherheit leben
Frieden – gibt es ihn, ist Frieden möglich?
Frieden – wie finden wir ihn, wie können wir ihn erlangen, wie können wir ihn bewahren?

Frieden – das ist unser Thema für die „Auszeit im Advent“ in diesem Jahr. An allen vier Abenden werden wir uns damit beschäftigen.

Wir, ein Team der Innenstadtkirchen, laden Sie auch in diesem Jahr wieder zu einer

Auszeit von der täglichen Hektik und Betriebsamkeit ein. Mit Texten und Musik möchten wir uns und Sie auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.

Suche Frieden und jage ihm nach
Wie in den Vorjahren treffen wir uns an den Freitagen in der Adventszeit an der großen Tanne am Alten Rathaus.
Die Termine sind 29.11., 6.12., 13.12., und 20.12. jeweils um 17.30 Uhr



Tagesausflug ins Kloster Dahlheim

Opfer oder Täter?

Welche Rolle spielten die christlichen Kirchen und Klöster in der Zeit des Nationalsozialismus? Dieser Frage geht die aktuelle Ausstellung im Kloster Dahlheim (Lichtenau) nach. Unter dem Titel „**Und vergib uns unsere Schuld? Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus**“ bereitet das LWL-Landesmuseum für Klosterkultur erstmals in einer großangelegten Sonderausstellung die komplexe Wechselbeziehung von Christentum und Nationalsozialismus auf.

Im Spannungsfeld von Unterstützung für und Widerstand gegen das NS-Regime werden Maßnahmen beleuchtet, mit denen die Nationalsozialisten den christlichen Glauben aus dem Alltag zu verdrängen suchten. Dabei wird auch hinterfragt, welchen Einfluss christliche Motive beim Widerstand gegen den Nationalsozialismus hatten. Zugleich zeigt die Ausstellung aber auch die Verstrickung der christlichen Kirchen und ihrer Anhänger in die nationalsozialistische Unterdrückungs- und Vernichtungspolitik.

Anhand von 10 Leitfragen bieten die mehr als 200 Exponate aus Museen, Archiven, Bibliotheken und privaten Sammlungen ein breitgefächertes Bild der deutschen Gesellschaft vor und während der Zeit des Nationalsozialismus bis hinein in die Nachkriegszeit und ermöglichen es den Besucherinnen und Besuchern, sich ein differenziertes Urteil zu bilden. Nicht nur aus aktuellem Anlass bieten wir deshalb einen gemeinsamen Besuch im Rahmen einer Führung (Dauer: ca. 1,5 Stunden) an. Im Anschluss bleibt Zeit für die Besichtigung der wunderbaren Klosteranlage und



einen Imbiss in der Klosterwirtschaft. Ein letzter Hinweis: Kloster und Museum sind barrierefrei zu besichtigen, allerdings wird festes Schuhwerk empfohlen.

Termin: Samstag, 08. März 2025

Kosten: 25 € p. P.

Abfahrt: 8:30 Uhr am ZOB

Rückkehr: ca. 15:30 Uhr.

Mindestteilnehmerzahl: 20

Anmeldung bis zum 21.02.2025 im

Gemeindebüro der ev.-ref. Kirchengemeinde: Anke Nolte / Gitta Brandes,

Von-Stauffenberg-Straße 3, ☎ 05222-

959763 oder per Mail an: [gemeindebuero](mailto:gemeindebuero@stadtkirche-bad-salzuflen.de)

@stadtkirche-bad-salzuflen.de

Martina Hohnhorst



Das ist das Thema der Allianzgebetswoche im Januar 2025. In Bad Salzufler Gemeinden finden diese Gottesdienste und Gebetsabende statt:

Sonntag 12.1., 10 Uhr: Gemeinsamer Auftaktgottesdienst in der ev.-ref. Kilianskirche Schötmar, P.i.R. Jörn Schendel, Thema: Gemeindeverantwortliche wertschätzen, 1. Thess. 5,12

Montag 13.1., 19.30 Uhr: Gemeinschaftshaus Retzen, Olaf Steuernagel, Thema: Halte Frieden untereinander, 1. Thess. 5,13

Dienstag 14.1., 19.30 Uhr: Ev.-ref. Kirchengemeinde Wüsten, Gemeindehaus, Pfr. Matthias Schmidt, Thema: Jeden ermutigt, 1. Thess. 5,14-15

Mittwoch 15.1., 19.30 Uhr: Freie Ev. Gemeinde, Pfr. Holger Tielbürger, Thema: Gutes fördern mit allen Kräften, 1. Thess. 5,15

Donnerstag 16.1., 19.30 Uhr: Zentrum Lichtblicke an der Auferstehungskirche, Diakon

Yannik Strunk, Thema: Fröhlich, dankbar beten, 1. Thess. 5,16-18

Freitag 17.1., 19.30 Uhr: Ev.-luth. Trinitatiskirche oder Gemeinschaftshaus Heersheider Str. 68, P. Christoph Vollmer, Thema: Gottes Geist wirken lassen, 1. Thess. 5,19-22

Samstag 18.1., 9.30 Uhr: Calvinhaus, Allianz-Frühstück mit Sandra Herrendörfer-Pick, CVJM, Thema: Prüft alles und das Gute behaltet, 1. Thess 5,19-22

Abschlussgottesdienst Sonntag 19.1., 15.30 Uhr: Ev.-ref. Kirche Sylbach, Stehcafé ab 15 Uhr, Gottesdienst um 15.30 Uhr, mit Pfn. Irene Preuß u. Pfr. Dirk Mölling, Thema: Betet auch für uns..., 1. Thess 5,23-25

Gesprächscafé Leib und Seele

Donnerstags (12.12., 30.01., 27.02.), 15 bis 17 Uhr, Calvin-Haus, Gröchteweg 59

Informationen zur Veranstaltung und zu den Gesprächsthemen finden Sie hier: www.stadtkirche-bad-salzuflen.de



Weltgebetstag 2025

„Kia orana“ – so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln in der Sprache der indigenen Bevölkerung, der Maori. Ihnen bedeutet es mehr als nur „Hallo“: „Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt“.

Mit diesem Ruf „Kia orana“ wird am 7. März 2025 der Gottesdienst zum Weltgebetstag beginnen. Wir werden in Gedanken gemeinsam auf die Cookinseln reisen, die weit draußen im pazifischen Ozean liegen und aus 15 Inseln bestehen (Gesamtfläche entspricht der Bielefelds). Auch von dort sind vor Jahrhunderten die Maori mit ihren Langbooten aufgebrochen, um neuen Lebensraum zu finden: Neuseeland, das sie damals „Land der weißen Wolke nannten“. Heute leben

80 000 der Nachfahren dort. James Cook war im 18. Jahrhundert der Kapitän, der sowohl die Inseln als auch Neuseeland entdeckte. Der wichtigste Wirtschaftszweig ist der Tourismus, gefolgt von der Zucht der berühmten schwarzen Perlen und der Landwirtschaft.

Etwa 85% der Bewohner bekennen sich auf unterschiedliche Weise zum christlichen Glauben, der das Leben des Einzelnen und den Alltag aller prägt. Wenn Sie also auf diese traumhaft schönen Inseln fliegen, werden Sie erleben, dass der Pilot vor Abflug ein Gebet spricht. Überall im Straßen-

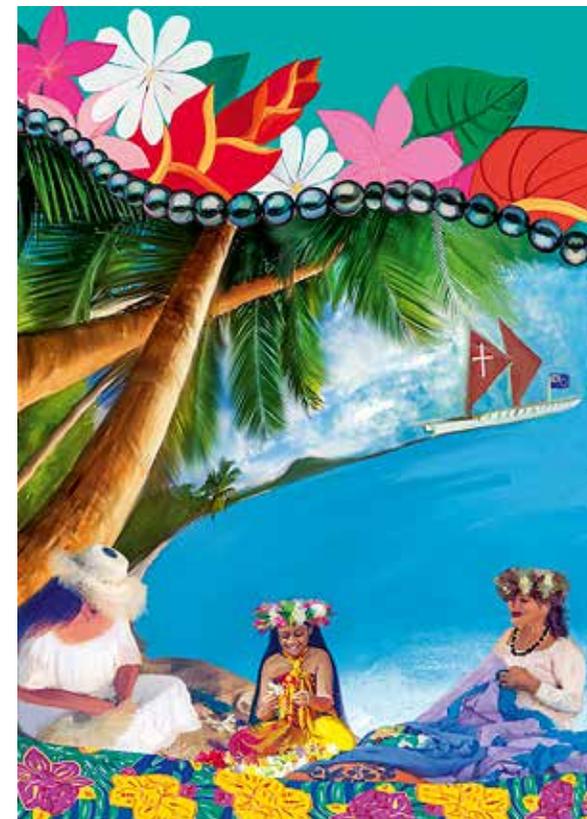


bild sieht man den Schriftzug „I am the way, the truth and the life!“ [Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!“].

Unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ laden wir Sie und Euch herzlich ein, mit Menschen in aller Welt den Gottesdienst zu feiern, den die Maorifrauen für uns vorbereitet haben.

Wir treffen uns am 7. März 2025 um 18 Uhr in der kath. Liebfrauenkirche

*Im Namen des Vorbereitungsteams:
Christine Ulrich, Sabine Weege*



Kirchenmusik

Adventssingen

1. Adventssonntag, 1. Dezember, 17 Uhr, Stadtkirche

Gospelchor "Get-up - Gospel & more", Kantorei der Stadtkirche, Kantorei der lutherischen Kirchengemeinde, Leitung: Yi-Wen Lai und Stefanie Schwarz

Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht

Heiligabend, 24. Dezember, 23.00 Uhr, Auferstehungskirche

Dieter Goffing, Bass-Bariton, Kantorei der ev.-luth. Gemeinde, Instrumentalensemble, Leitung: Stefanie Schwarz, Lesungen und Liturgie: Steffie Langenau

Festliches Bläserkonzert

Freitag, 17. Januar 2025, 18 Uhr, Erlöserkirche

Die BrassBrothers spielen besinnliche und swingende nachweihnachtliche Musik

Orgelkonzert

Sonntag, 23. Februar, 18:00 Uhr, Erlöserkirche

Stefanie Schwarz, Orgel



HALLO, LIEBER GOTT,



zu oft schaue ich niedergedrückt auf den Boden und kann nicht sehen, welche Schönheit und Erhabenheit mich umgibt. **Im Advent** suche ich den Trost in den Adventssternen, am Himmel, in der frohen Erwartung, **Gott wird Mensch**. Ich schaue nicht bedrückt zu Boden, sondern dankbar in die Krippe und jubelnd auf die Schöpfung.

CARMEN JÄGER

Das Stift hat viel zu bieten aber *das Beste* sind unsere Mitarbeiter*innen!



bewerbung@stiftler.de

01522 4650666

WIR MACHEN UNS STARK

FÜR ÄLTERE MENSCHEN



- ✓ Stationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Senioren-Bungalows
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Ambulante Pflege



- ✓ Seniorenwohnungen
- ✓ Pflegewohnungen
- ✓ Seniorenwohngemeinschaften
- ✓ Senioren-Tagespflege
- ✓ Ambulanter Pflegedienst
- ✓ Senioren-Mittagstisch

Diakonie

Evangelisches Stift zu Wüsten
Langenbergstraße 14
32108 Bad Salzuflen / Wüsten

Stift Schötmar gGmbH
Uferstraße 22-24
32108 Bad Salzuflen / Schötmar

Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de.
Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt für die Pflege bewerben!



Diakonie

Bad Salzufen

„Mein Sohn sagt,
die Diakonie sei gut
und ich spüre das
jeden Tag.“

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Überleitungspflege
- Psychosoziale Beratung
- Gesprächskreise
- Menüservice

Alles über uns und unser
vielfältiges Angebot
erfahren Sie online auf
www.diakonie-bs.de

Zentrale
Diakonieverband
Bad Salzufen

Heldmanstraße 45
32108 Bad Salzufen
Info 05222 9995-0

Psychosoziale Beratung,
Städt. Seniorenberatung
Di. + Mi. 09.00-12.00 Uhr
Do. 15.00-17.30 Uhr
Millau-Promenade 5
32105 Bad Salzufen
Tel. 05222 952 476
Fax 05222 952 881 11



Seit 1990
Ihr Fachbüro für
Immobilien
Bad Salzufen / Oerlinghausen

Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland



Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Dann sprechen Sie mich an!

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen.

Gerne bewerte ich kostenlos und unverbindlich
Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung und
nenne Ihnen einen Verkaufspreis anhand der
Marktgegebenheiten.



Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftl. Bankbetriebswirt

Bad Salzufen

Büro: Am Markt 18

Heimbüro: Ratsgasse 5

Mobil: 01 76 / 3 49 71 331

Tel.: 0 52 22 / 94 49 80

v.niermann@eg-immo.de

Willkommen zu Hause!



Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung

Freiligrathstraße 11
32105 Bad Salzufen
Telefon: (052 22) 9 6199-0
Telefax: (052 22) 9 6199-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de

Ihr Küchen- und Badspezialist



Unverbindliche und kostenlose Planung auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

MÖBELHAUS KRAMER

Gewerbegebiet Echternhagen 1
32689 Kalletal/Hohenhausen
Telefon 05264/8825, www.moebelhauskramer.de

Eva's Fundus

An- und Verkauf von Schmuck und Antiquitäten

Wir kaufen: Antike und moderne Ölgemälde, Schmuck, Altgold u.v.m.
(Auf Wunsch Angebot bei Ihnen zu Hause)

Krumme Weide 53
Bad Salzufen / Schötmar
Tel. 05222 85375 und 05261 68264

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 15.00 – 17.45 Uhr
Samstags 10.00 – 12.00



KRAMER
Bestattungen seit 1936

Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Rasen- oder Waldbestattung
Erledigung aller Formalitäten
Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

Bestattungen **KRAMER**
Schülerstraße 22 - 24
32108 Bad Salzufen

Tel 0 52 22 / 8 15 11
info@bestattungen-kramer.de
www.bestattungen-kramer.de



SALZÜFLER
EINE WELT
LADEN

Mozart Apotheke

Apothekerin Birgit Maria Rehder
Naturheilverfahren und Homöopathie

Elkenbreder Weg 2 · 32105 Bad Salzufen
Telefon 05222 50277 · Fax 05222 400263

1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles und behaltet das Gute! «

JAHRESLOSUNG 2025

Geldspenden von Juli – Oktober 2024

Kontoverbindungen:

Spendenkonto Gemeinde

IBAN: DE51 4825 0110 0000 0017 76
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Spendenkonto Äthiopien

IBAN: DE86 4825 0110 0000 0142 41
Spk. Lemgo BIC: WELADED1LEM

Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

Spendenzweck	Euro
Stuhlkissen AKI	1.179,00
Zentrum Lichtblicke AKI	1.023,49
Singschule	120,00
Allgem. Gemeindearbeit	440,00
MS-Kreis	50,00
MahlZeit	60,00
Äthiopien - Schulprojekt	919,39
Äthiopien - Hilfe	1.282,15
Äthiopien - Junge Frauen	545,00
Meine Gemeinde	2.075,69
Diakonie	383,02
Gesamt	8.077,74

Angebote für Kinder und Jugendliche

Kontakt: Jugendbüro, ☎ 0171 2 76 07 32

Firlefanzen für Kinder ab 7 J. Mo. 16.30 - 18 Uhr, Calvin-Haus
Jugendkreis (ab 12 J.) Di. 18.15 - 19.45 Uhr, Calvin-Haus
Offener Jugendtreff Di. u. Fr. 15 - 20 Uhr, Auferstehungskeller
Offener Treff Mi. 16 - 21 Uhr, Auferstehungskeller

Horizonte – Offene Gesprächsabende zu aktuellen Themen

**montags um 18 Uhr, Zentrum Lichtblicke;
 Kontakt: Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06**

9. Dez. „Wo bleibt das Positive?“ – mit Lyrik und Prosa von Kurt Tucholsky und Erich Kästner, mit Musik von Hanns Eisler u.a. (A. Duderstedt, C. Petschick, Rezitation, V. Jänig, Klavier)
20. Januar „Das lyrische Stenogrammheft – Skizzen zu Mascha Kaléko anlässlich ihres 50. Todestages“ (Pfn. S. Langenau)
17. Februar „Wer soll mein Grab denn pflegen?“ – Würdige Bestattung jenseits von Friedwald und Seebestattung. (G. Brandes, T. Terstegge)
17. März „Erklärung der Menschenrechte – aktuell wie nie“ (Sup.i.R. D. Lorenz)

Frauenhilfe

**14täglich mittwochs um 15 Uhr,
 Martin-Luther-Haus; Renata Rose, ☎ 0160 94 44 65 91**

11. Dez. Der Mensch und seine Dinge – Verzehren und Genießen
8. Januar Johannesevangelium - Ich-bin-Worte
22. Januar Der Mensch und seine Dinge – Schenken und Tauschen
5. Februar Johannesevangelium - Ich-bin-Worte
19. Februar Der Mensch und seine Dinge – Spielen und Gewinnen
5. März Johannesevangelium – Ich-bin-Worte
19. März Der Mensch und seine Dinge – Reden und Entscheiden

Bibelgesprächskreis

Do. 19 Uhr, Zentrum Lichtblicke; Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06

Wir lesen das 1. Buch Mose

Abendsegen

**letzter Fr. im Monat (31.1., 28.2., 28.03.), 18 Uhr, Auferstehungskirche;
 Pfn. Langenau, ☎ 05222 1 71 06**

Lobpreisabend

**samstags (21.12., 2024, 18.01., 15.02., 15.03.), 18 Uhr, Martin-Luther-Haus;
 C. Steuernagel, ☎ 05222 5 95 85**

Ökumen. Friedensgebet

1. Di. im Monat, 18 Uhr, Erlöserkirche

Liturgisches Abendgebet

**2., 3. und 4. Mi. im Monat, 18 Uhr,
 Erlöserkirche**

MS-Selbsthilfegruppe

**2. Di. im Monat, 15 Uhr,
 Martin-Luther-Haus;
 Sup. i.R. Lorenz, ☎ 05222 80 30 57**

ErlebniSTanz

**Fr. (außer Schulfestien), 10 Uhr,
 Zentrum Lichtblicke;
 P.M. Jourdan, ☎ 05222 1 72 05**

Boule-Gruppe

**Mo. 15 Uhr, Do. 15.30 Uhr,
 Boule-Bahn hinter der Erlöserkirche;
 E. Brinkmann, ☎ 05222 28 37 11 oder
 0177 4 10 05 52**

Singschule

**(außer Schulfestien),
 S. Schwarz, ☎ 01512 1787970**

Jugendkantorei (ab ca. 12 Jahre)
 Do. 18.30 Uhr, M.-Luther-Haus;
 mit C. Schmidt

Kinderchor 2 (ab Grundschule)
 Do. 15.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kinderchor 1 (ab 4 Jahre)
 Do. 14.30 Uhr, Zentrum Lichtblicke

**(Groß)Eltern-Kind-Singen (ab 2 Jahre,
 in Begleitung)**
 Do. 16.15 Uhr, Zentrum Lichtblicke

Kantorei

**Di. (außer Schulfestien), 20 Uhr,
 Martin-Luther-Haus;
 S. Schwarz, ☎ 01512 1787970**

Rummikub

**Mo. 14.30 Uhr, 14täglich,
 Zentrum Lichtblicke;
 M. Wündisch, ☎ 05222 63 65 37**

Antiquariat

**Mi, 15-17 Uhr, Martin-Luther-Haus
 J. Schmidt ☎ 05222 1 59 88**

Kirchenvorstand (öffentlich)

**02.12., 03.02. 19 Uhr Martin-Luther-Haus
 06.01., 03.03. 19 Uhr Zentrum Lichtblicke**
 Die Tagesordnung des öffentlichen Sitzungsteils hängt einige Tage vorher aus.

Flohmarkt und „Kerkhuisken“

Einsatz für Äthiopien-Projekte

Auch in diesem Jahr gab es einen Flohmarkt (am 2. November) und wird das Kerkhuisken auf dem Salzufler Weihnachtstraum an dem Wochenende um den 2. Adventssonntag, also vom 6. bis 9. Dezember, wieder von unserer Gemeinde „betrieben“. In beiden Fällen soll der Ertrag Äthiopien zukommen. Unser Gemeindebrief berichtet in den Ausgaben 255 und 256 ausführlich von der Not, die dort augenblicklich herrscht. Ein erfreuliches Ergebnis liegt bereits vor: **Der Flohmarkt erbrachte einen Betrag von € 1.901,85!** Herzlichen Dank an alle, die

gekauft – und damit gespendet haben. Besuchen Sie uns doch bitte auch auf dem Weihnachtsmarkt im Kerkhuisken!



Wellness für die Stimme

Chorfreizeit

Zu einer Chorfreizeit „Wellness für die Stimme“ von Freitag, 7. bis Sonntag, 9. März, lädt der Landesverband ev. Kirchenchöre in Lippe in die Tagungsstätte Loccum (Landkreis Nienburg/Weser) ein. Auf dem Programm stehen fundierte Stimmbildung, großartige Chormusik, Begegnung und Gemeinschaft. Angesprochen ist die Generation der über 60-jährigen, und zwar alle, die Lust haben, gemeinsam zu singen (mit und ohne Vorerfahrung). Die Kirchenmusikerinnen Vera Holstein und Anne Engelbert-Riepe leiten die Chorfreizeit. Die Kosten betragen je nach Unterbringung 190 oder 195 Euro.

Weitere Infos und Anmeldung: Anne Engelbert-Riepe, 01573/3223806 oder aeriepe@gmail.com

Kanzeltausch

„Die Kanzeln bleiben hier, die Pfarrer wechseln!“

...pflegte die Sekretärin im Gemeindebüro der Liebfrauenkirche immer zu diesem Sonntag zu sagen. Und sie hat ja recht: Pfarrer und Pfarrerinnen wechseln einmal im Jahr die Predigtorte, und das ist immer eine Bereicherung der Gottesdienste. **Am 23. Februar ist es wieder soweit.** In der Erlöserkirche übernimmt Prädikant Wenzel die Liturgie, in der Auferstehungskirche Prädikantin Rose, und wir sind gespannt auf die Predigt von Pfr. Thomas Weßler aus der Gemeinde Wüsten.



Gemeinsamfrühstück

Kalimera! Guten Morgen!

Weil es so schön war, gibt es schon im Februar das nächste Gemeinsamfrühstück, diesmal mit griechischer Note. Cremiger Joghurt mit Honig und Nüssen wird ebenso wenig fehlen wie Schafskäse, Fladenbrot und Oliven. Gute Gespräche gehören natürlich auch dazu. Auf den Geschmack gekommen? Dann melden Sie sich bis zum 18. Februar im Gemeindebüro (☎ 05222 5 95 88, lukisa@teleos-web.de) an!

**Gemeinsamfrühstück,
Samstag, 22. Februar 2025, 9 Uhr,
Martin-Luther-Haus**

Orgelkonzert

Mal laut und festlich, mal leise und nachdenklich – die Orgel hat viele Facetten. Am 23. Februar präsentiert sich die Königin der Instrumente in ihrer ganzen Vielfalt mit Werken berühmter Komponistinnen aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten. Kommen Sie mit auf eine Zeitreise europäischer Musikgeschichte und genießen sie die stimmungsvollen Klänge in unserer schönen Erlöserkirche!

**Sonntag, 23. Februar, 18 Uhr,
Erlöserkirche;
Stefanie Schwarz, Orgel**

Christliche Meditation

„Fürchte dich nicht

... denn du bist bei Gott aufgehoben!“ So heißt es in einem Lied. „Fürchte dich nicht“ ist eine in der Bibel wiederkehrende Ermutigung besonders an Menschen, die sich gerade in einer unsicheren, bedrohlichen oder auch sich gerade verändernden Lebenssituation befinden. „Fürchte dich nicht“, diesen Zuspruch wünschten sich Menschen immer schon und brauchen ihn bis heute. Dem wollen wir während der vier Meditations-treffen in diesem Frühjahr nachgehen. Sie sind herzlich willkommen zu einem oder mehreren Terminen und unabhängig von einer Kirchen- oder Konfessionszugehörigkeit. Renata Rose führt als Meditationsanleiterin jeweils mit einem biblischen Impuls ein.

**Freitags, 14., 21. und 28. Februar 7.
März 2025, 16 Uhr, Zentrum Lichtblicke
an der Auferstehungskirche. Kontakt:
Renata Rose (☎ 0160 9444 6591)**

In eigener Sache:

Diesem Gemeindebrief liegt eine Information zu unserer Aktion „Meine Gemeinde“ bei. Wir danken allen, die mit ihrer Spende ein vielfältiges Gemeindeleben ermöglichen und stellen die Vorhaben des nächsten Jahres vor. Sollten Sie keinen eingelekten Brief finden, liegen weitere Exemplare in den Gemeindezentren aus. Ab dem 1. Dezember finden Sie den Text auch auf unserer Homepage www.bad-salzuflen-lutherisch.de





Festliches Bläserkonzert

mit den BrassBrothers

Dankeschön-Abend

für ehrenamtlich Mitarbeitende

Zu einem festlich nachweihnachtlichen Blechbläserkonzert laden wir sehr herzlich ein: Am Freitag, den 17. Januar 2025, 18 Uhr, ist das Ensemble „BrassBrothers“ zu Gast in der Erlöserkirche. Besinnlich, aber auch „swingend“ werfen die sechs in der Region beheimateten Musiker einen Blick zurück auf die Advents- und Weihnachtszeit. Damit will die Formation den Zuhörern nach all dem Trubel der dann vergangenen Festtage die weihnachtliche Freude noch einmal zu Gehör bringen.

In bester Posaunenchortradition erklingen 4–6-stimmige Stücke u.a. von Wengel, Schütz, Sprenger und Bach. Merken Sie sich den Termin gerne schon jetzt vor. Alle Freunde der Musik sind herzlich eingeladen.

Für alle, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich mitarbeiten, ist dieses Konzert gleichzeitig der Auftakt zu unserem Dankeschön-Abend, der diesmal schon früh im Jahr stattfindet. Mit Musik und danach mit einem leckeren Grünkohl-Essen möchte der Kirchenvorstand sich für all das bedanken, was Menschen freiwillig, mit viel Herzblut, Zeit, Kraft und auch Geld für andere tun. Einladungen werden noch verschickt. Sollten Sie versehentlich keine erhalten, melden Sie sich gern bis zum 10. Januar direkt im Gemeindebüro an.

Steffie Langenau

**Freitag, 17. Januar 2025, 18 Uhr,
Erlöserkirche. Eintritt frei!**

„Die Kirche ist offen für Sie!“

Dieser mehrdeutige Satz steht auf einem Schild, das oft an der Kirchentür der Auferstehungskirche hängt. Leider nicht oft genug. Beide Kirchen tragen das blaue Siegel der „Offenen Kirche“, einer Initiative der Evangelischen Kirchen in Deutschland. Kirchengebäude sollen werktags geöffnet sein: Für Menschen, die sie von innen ansehen, einen Augenblick ausruhen, eine Kerze anzünden, beten möchten. Von April bis September soll das Gebäude an fünf Werktagen jeweils vormittags und nachmittags zwei Stunden zugänglich sein.

Dazu sind Menschen nötig, die in dieser

Zeit ein Auge auf den Raum haben. Die, die diese Aufgabe bereits übernommen haben, sagen, dass es ihnen selbst gut tut, in der Stille zu sitzen, etwas zu lesen, den Kirchenraum auf sich wirken zu lassen. **Hätten Sie Lust und Zeit für einen solchen Zwei-Stunden-Dienst in einer der Kirchen?** Dann melden sie sich gern im Gemeindebüro: 05222-59588. Denn: Damit Menschen spüren, dass die Kirche offen für sie ist, sollte zumindest die Eingangstür schon einmal geöffnet sein.

Steffie Langenau





Gottesdienste für Kleine und Große

Mit Kindern Advent und Weihnachten erleben

Für Kinder und Erwachsene ist die Adventszeit eine geheimnisvolle und aufregende Zeit. Es geht um das Plätzchenbacken, um Lieder und natürlich auch um Geschenke... Warum wir aber überhaupt Weihnachten feiern, das bringen die „Gottesdienste für Kleine und Große“ auf eine Weise nahe, die Kindern und Erwachsenen gemeinsam Freude macht.

- ★ **Freitag, 13. Dezember, 10 Uhr, Auferstehungskirche Gröchteweg**
Weihnachtsgottesdienst der Grundschule Elkenbrede
- ★ **3. Adventssonntag, 15. Dezember, 11 Uhr, Auferstehungskirche**
Adventsgottesdienst mit den Kindertagesstätten
- ★ **Heiligabend, 24. Dezember, 15.00 Uhr, Auferstehungskirche**
Gottesdienst mit Krippenspiel der Singschule
- ★ **Heiligabend, 24. Dezember, 15.00 Uhr, Erlöserkirche**
Gottesdienst mit Krippenspiel Konfirmanden

	Erlöserkirche	Auferstehungskirche
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
So 1. Dezember 1. Adventssonntag Brot für die Welt	mit Abendmahl Sup.i.R. Lorenz, Präd. Morgenstern, P. Jonaitis	Präd. Wenzel
So 8. Dezember 2. Adventssonntag Gossner Mission	Pfn. Langenau	mit Abendmahl Pfn. Langenau
So 15. Dezember 3. Adventssonntag	mit Abendmahl Prädikant Morgenstern, Sup.i.R. Lorenz	Gottesdienst für Kleine und Große mit KiTas, Pfn. Langenau
So 22. Dezember 4. Adventssonntag Ukraine (Diakonie-Katastrophenhilfe)	P. Jonaitis, Pfn. Grüber	mit Abendmahl Pfn. Grüber



	Erlöserkirche	Auferstehungskirche
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
Di 24. Dezember Heiligabend Brot für die Welt	15 Uhr Christvesper für Familien Prädikant Morgenstern und Team 17 Uhr Christvesper Prädikant Wenzel, Sup.i.R. Lorenz	15 Uhr Christvesper für Familien mit Krippenspiel Singschule Pfn. Langenau 17 Uhr Christvesper Pfn. Langenau 23 Uhr Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht Pfn. Langenau
Mi 25. Dezember 1. Weihnachtstag DifäM	10 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst mit Abendmahl Pfn. Langenau	
Do 26. Dezember 2. Weihnachtstag	10 Uhr Gospelgottesdienst in der Stadtkirche Pfn. Grüber	
29. Dezember 1. So n.d. Christfest Süd-Sudan (LWB)	10 Uhr Gemeinsamer Singegottesdienst in der Stadtkirche Pfn. Preuß, Pfn. Langenau	
Di 31. Dezember Jahresschluss Äthiopienhilfe	17 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Pfn. Langenau	



	Martin-Luther-Haus	Zentrum Lichtblicke
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
Mi 1. Januar Neujahr		11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst, mit Abendmahl Pfn. Langenau, Pfn. Grüber
So 5. Januar 2. So n.d. Christfest Orgel-Kids	mit Abendmahl Pfn. Grüber	Pfn. Langenau
So 12. Januar 1. So n. Epiphania Frauenwürde“ (Neues Projekt Äthiopien)	Vorstellungsgottesdienst Katechumenen Pfn. Langenau u. Team	mit Abendmahl Pfn. Grüber



	Martin-Luther-Haus	Zentrum Lichtblicke
	9.30 Uhr • Martin-Luther-Str.	11 Uhr • Gröchteweg
So 19. Januar 2. So n. Epiphania Gossner Mission	mit Abendmahl Sup.i.R. Lorenz, Prädikant Morgenstern	P. Lohmann, Prädikant Wenzel
So 26. Januar 3. So n. Epiphania Telefonseelsorge	Pfn. Langenau, Pfn. i. R. Nolting	mit Abendmahl Pfn. Langenau, Pfn. i. R. Nolting
Fr 31. Januar		18 Uhr Abendsegen Sup. i.R. Lorenz
So 2. Februar Letzt So n. Epiphania Geflüchtetenarbeit	mit Taufe und Abendmahl Pfn. Grüber	Prädikantin Rose
So 9. Februar 4. So v.d. Passionszeit Stationäres Hospiz Detmold	P. Jonaitis	mit Abendmahl Pfn. Langenau, P. Jonaitis *
So 16. Februar Septuagesimae Ev. Kirchentag	mit Abendmahl Prädikantin Rose, Pfn. Langenau	Prädikantin Rose, Pfn. Langenau
23. Februar Sexagesimae Ordnungsamtbestat- tungen	Kanzeltausch Prädikant Wenzel, Pfr. Weßler	Kanzeltausch Prädikantin Rose, Pfr. Weßler
Fr 28. Februar		18 Uhr Abendsegen Pfn. Langenau
So 2. März Estomihi Auslandsarbeit	Pfn. Langenau, P. Jonaitis	mit Abendmahl Pfn. Langenau, P. Jonaitis
So 9. März Invocavit luth. Kirche in Polen	mit Abendmahl Prädikantin Rose, Sup.i.R. Lorenz	Prädikantin Rose, Sup.i.R. Lorenz

Hinweise:

Der erste Name nennt die Liturgin/ den Liturgen, der letzte Name die/den Prediger*in.

★ Abendmahl mit Traubensaft.



Getauft
Sept - Nov 2024



Getraut
Sept - Nov 2024



Beerdigt
September - November 2024

Du tust mir
kund den
**Weg zum
Leben.** «

PSALM 16,11

Monatsspruch
FEBRUAR
2025

Aus Gründen des Datenschutzes können wir diese Informationen nicht im Internet veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Vier Kerzen

Eine Kerze für den Frieden, die wir brauchen,
weil der Streit nicht ruht.

Für den Tag voll Traurigkeiten
eine Kerze für den Mut.

Eine Kerze für die Hoffnung gegen Angst und Herzensnot,
wenn Verzagtsein unsren Glauben heimlich zu erschüttern droht.

Eine Kerze, die noch bliebe als die wichtigste der Welt:
eine Kerze für die Liebe, voller Demut aufgestellt,
dass ihr Leuchten den Verirrten für den Rückweg ja nicht fehlt,
weil am Ende nur die Liebe für den Menschen wirklich zählt.

[Elli Michler]

